



Weihnachtsbrief 2021

Wir blicken auf ein arbeitsreiches und intensives Jahr zurück.

Corona hat uns weiter gut im Griff und wie bei vielen von Ihnen sind auch bei uns Ermüdungserscheinungen zu beobachten. Bisher sind wir aber gut "durchgekommen" und mussten nicht in Quarantäne.

Unser erstes Jahr im neuen Haus liegt fast hinter uns. Wir haben weiter möbliert, neue Gardinen angeschafft und Bilder aufgehängt. Es wird langsam wohnlich und wir fühlen uns wohl in den hellen Räumlichkeiten. Die Frauen sind anfangs oft überrascht über die Großzügigkeit der Räume und genießen es jetzt sehr sich zurückziehen zu können.

Der Garten entwickelt sich mit Hilfe "unserer Gartenfee" prächtig, wir haben auf Minijob Basis eine ehemalige Waldorf-Gartenlehrerin eingestellt. Die Hochbeete wurden aufgefüllt und das erste Mal bepflanzt. Wir haben Zucchini, Tomaten, Bohnen und Kartoffeln geerntet und zusammen verarbeitet. In unserer Gartenhütte war vieles an Kontakten möglich. Sogar ein kleines Sommerfest konnten wir feiern.

Der Frauenhausverein hat dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen eher im Stillen gedacht. 2850 Frauen und 3164 Kinder erhielten in dieser Zeit Schutz, Unterkunft und Begleitung.

In diesem Jahr haben bis heute 40 Frauen und 45 Kinder bei uns gelebt. Die 17 Plätze sind nahezu immer belegt. Wir hatten im zurückliegenden Jahr eine Durchschnittsbelegung von 97,97 %. Das ist für eine Zufluchtsstätte viel zu hoch, da wir für die vielen Anfragen oft kein Angebot machen können. Zuwenig Frauenhausplätze sind seit Jahren ein Problem und es ist für uns schwer auszuhalten, Frauen und Kinder in einer akuten Notsituation nichts anbieten zu können.

Gerade wurden wieder aktuelle Zahlen veröffentlicht:

Im Berichtsjahr 2020 hat die Polizei 146.655 Fälle von Gewalt in Partnerschaften. 80,5 % der Opfer sind weiblich.

Seit 2015 ist ein Anstieg der Zahlen zu verzeichnen. Ein Zusammenhang zum Lockdown ist nicht so eindeutig festzumachen. Corona ist nicht die Ursache aber sie erhöht die Risikowahrscheinlichkeit für Gewalt deutlich.

Die Kinder sind oft die Leidtragenden und direkt oder indirekt von der Gewalt betroffen. Hier klafft im Personalbereich die größte Lücke. Zum 01. Oktober haben wir uns getraut und eine neue Teilzeitstelle im Kinderbereich eingerichtet, die wir allein aus Spenden finanzieren. Wir hoffen weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung.

Im Jahr 2021 haben Sie dazu beigetragen, dass Frauen und Kinder Wege in ein gewaltfreies Leben gehen können. Unsere Arbeit ist ohne Sie nicht möglich.

Wir bedanken uns für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung. Für uns alle erwächst daraus Mut und Durchhaltevermögen, auch in schwierigen Situationen.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2022 Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.

Josefin Annemüller
Carolin Fuhrmann
Beate Kaupen
Heike Klee
Olga Kornev
Hanife Ünlü

Verein zur Förderung des Frauenhauses Herne e.V.
Vorstand, Mitarbeiterinnen, Frauen und Kinder des Frauenhauses Herne

Herne, 06.12.2021